

FAQ zum Thema „Stromausfall“

Was ist ein „Blackout“?

Bei einem Blackout fällt der Strom über einen langen Zeitraum (> 24h) aus. Der Stromausfall erstreckt sich regional, überregional oder sogar europaweit. Er hat unter Umständen Einfluss auf die Versorgungsketten. Insbesondere Lebensmittel-, Kraftstoff- und Medikamentenversorgung können daher eingeschränkt sein. Wichtig ist daher die persönliche Versorgung eines jeden Selbst.

Die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts ist vergleichbar gering; ausgeschlossen werden kann er aber auch von Experten nicht.

Was ist ein „Brownout“?

Ein Brownout wird durch eine hohe Stromnachfrage verursacht bzw. seitens der Netzbetreiber ausgelöst. Diese Stromabschaltungen dauern planmäßig nur 90 Minuten an. Das Abschaltungsgebiet beschränkt sich in der Regel auf einzelne Städte und Gemeinden. Die Stromversorger wollen damit das Gesamtnetz vor einem Blackout schützen.

Woran erkenne ich den Unterschied?

Ein Blackout bezeichnet einen dauerhaften Zusammenbruch des gesamten Stromnetzes (länger als 24 Stunden), während ein Brownout einen zeitlich und räumlich begrenzten Ausfall des Stromnetzes bezeichnet (maximal 90 Minuten).

Werde ich vor einem Brownout gewarnt?

Nein, denn die Abschaltung muss sehr schnell, binnen weniger Minuten erfolgen.

Tipp: Die [StromGedacht App](#) informiert jederzeit über mögliche angespannte Situationen im Stromnetz von Baden-Württemberg. Die Nutzer der App können somit selbst aktiv werden und mithelfen, das Stromnetz zu stabilisieren.

Wie lange funktioniert das Mobilfunknetz?

Im Mobilfunknetz sind die Antennenstandorte in der Regel zur kurzzeitigen Überbrückung von Stromausfällen mit Notstromaggregaten ausgestattet. Spätestens nach einigen Stunden wird aber auch das Mobilfunknetz nicht mehr funktionsfähig sein.

Was bedeutet „KRITIS“?

KRITIS ist eine Abkürzung und bedeutet: „**K**ritische **I**nfrastrukturen. Hierzu gehören beispielsweise Krankenhäuser, Energieversorger, die Blaulichtfamilie sowie die öffentliche Verwaltung.

Wie werde ich informiert?

Die Behörden informieren über die [Warn-App NINA](#) (Notfall- Informations- und Nachrichten-App des Bundes), Pushnachricht direkt auf das Smartphone ([Cell Broadcast](#)), Lautsprecherhinweise und die Sirene. Ertönt das [Sirensignal](#) „Warnung der Bevölkerung“ ist das Rundfunkgerät einzuschalten und auf Durchsagen der regionalen Sender (SWR, Radio7) zu achten.

Wie wahrscheinlich ist ein Blackout/Brownout?

Nach Angaben der Bundesnetzagentur ist die deutsche Stromversorgung sehr sicher. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine erzwungene, großflächigere Stromabschaltung erforderlich wird, schätzt sie für den kommenden Winter als gering ein. Ausgeschlossen werden kann dies jedoch leider nicht.

Wie verhalte ich mich bei einem Brownout/Blackout?

In erster Linie Ruhe bewahren und auf die Gesundheit achten! Auf Lautsprecher- und Radiodurchsagen achtgeben. Mit den Nachbarn in Kontakt treten. Achtsam bleiben und Hilfe anbieten.

Ausführliche Hinweise und Empfehlungen erhalten Sie in dem Flyer [„Was tun bei einem Blackout?“](#)

Was ist ein Notfalltreffpunkt?

Notfalltreffpunkte können von den Städten und Gemeinden eingerichtet werden. Sie bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, einen Notruf abzusetzen, Erste Hilfe zu erhalten oder sich über die aktuelle Lage zu informieren. Antwort darauf, wo sich im Bedarfsfall ein Notfalltreffpunkt befindet und welche Dienste dort angeboten werden können, geben die Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Muss ich mich auf einen Blackout vorbereiten?

Ja.

Sich auf eine Notsituation vorzubereiten, liegt in der persönlichen Verantwortung! Die Planung muss das Ziel haben, einen längeren Zeitraum ohne fremde Hilfe zu überstehen. Empfohlen werden seitens des Bundes zehn Tage. Wichtig sind hierbei Lebensmittel, Medikamente und Bargeld. Weitere Informationen Tipps zum konkreten Vorratshaltung finden Sie [hier](#).

Wie viel Bargeld sollte ich vorrätig haben?

Es gibt keine Obergrenze. Wie viel genau hängt davon ab, wie groß die zu versorgende Personengruppe ist. Als Richtwert wird empfohlen, Bargeld in kleinen Scheinen in Höhe von zwei Wocheneinkäufen aufzubewahren.

Ist ein Notvorrat das gleiche wie „Hamstern“ - und ist das nicht schlecht für die Gemeinschaft?

Nein.

„Hamsterkäufe“ sind impulsiv und wenig durchdacht. Ein Notvorrat hingegen wird ganz gezielt mit dem Nötigsten angelegt, um in einer Notsituation überstehen zu können. Wird ein Vorrat in sicheren Zeiten nach und nach anlegt, können Engpässe im Ernstfall vermieden werden. Einen Notvorrat zu haben ist daher sogar gut für die Gemeinschaft.

Wie funktioniert die Trinkwasserversorgung?

Die Trinkwasserversorgung im Landkreis Ravensburg ist dezentral organisiert. Bei einem lokalen Stromausfall kann über Leitungsverbandssysteme eine Notversorgung mit

reduziertem Wasserdruck sichergestellt werden. Für die Trinkwasserversorgung sollten Vorräte von 2 Litern pro Tag und Person angelegt sein.

Wie heize ich am besten und ungefährlich, wenn meine Heizung ausfällt?

Wichtig ist, dass alternative Heizgeräte für den Betrieb in geschlossenen Räumen geeignet sind. Holzkohlegrills bergen zudem die akute Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Ideal sind daher die hauseigenen Kamin- oder Kachelöfen – möglicherweise auch im Nachbar- oder Familienkreis.

Lohnt es sich, ein Notstromaggregat zu kaufen?

Immer mehr Haushalte haben sich die vergangenen Wochen und Monate kleine Notstromaggregate beschafft. Auch wenn der Betrieb vergleichbar teuer ist, macht dies natürlich grundsätzlich Sinn.

Die Nutzung ist in der Regel nur im Freien zulässig (giftige Abgase und Lärmbelästigung). Privathaushalte dürfen maximal 13 Liter Benzin oder 23 Liter Diesel in dafür geeigneten Kanistern lagern. Solaraggregate, die durch Photovoltaik-Panels gespeist werden, weisen eine eher geringe Leistung auf, können aber für Privathaushalte durchaus hilfreich sein.

Sollte ich mir einen Campingkocher anschaffen?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt, einen Campingkocher für die Zubereitung von kleineren Mahlzeiten bereit zu halten.

Ich betreue zu Hause pflegebedürftige Angehörige. Wie kann ich für eine Versorgung im Blackout-Fall vorsorgen?

Ein Stromausfall kann gerade für Menschen, die auf elektrische Hilfsmittel angewiesen sind, besonders kritisch werden. Dies betrifft z.B. Heimbeatmungsplätze. Einige Hilfsmittel verfügen bereits über einen Akku, der Stromausfälle eine gewisse Zeit lang überbrücken kann. Um den längeren Ausfall lebenswichtiger Hilfsmittel zu verhindern, sollten Batterien bzw. stromunabhängige Lademöglichkeiten (Powerbank) für Akkus vorrätig und geladen sein.

Dürfen meine Kinder bei einem Blackout noch in die Schule / den Kindergarten? Muss ich zur Arbeit?

Diese Entscheidung liegt individuell beim Schulträger bzw. Arbeitgeber, bei dem Sie entsprechende Informationen erhalten.

Unser Fazit für Sie:

Auf einen Stromausfall kann man sich sehr gut vorbereiten. Hauptelement ist die persönliche Vorsorge mit Lebensmitteln, Getränken, Medikamenten und Bargeld für insgesamt zehn Tage. Über die Einrichtung und Vorhaltung von Notfalltreffpunkten kann man sich bei der eigenen Gemeinde informieren. Hier erhält man im Fall der Fälle Informationen und kann ggf. einen Notruf absetzen.

WICHTIG: Auch bei einem Notfalltreffpunkt können keine Lebensmittel für hunderte/tausende Personen ausgegeben werden; dies ist die originäre Aufgabe eines jeden selbst!

Quellen und ergänzende Informationen

Links zu Behörden

- [Stromausfall - Vorsorge und Selbsthilfe - BBK.bund.de](https://www.bbk.bund.de)
- [Bundesnetzagentur - Stromnetz](https://www.bundesnetzagentur.de)
- [BSI - Allgemeine Informationen zu KRITIS \(bund.de\)](https://www.bund.de)
- [Kritische Infrastrukturen - BBK \(bund.de\)](https://www.bbk.bund.de)
- [Warn-App NINA - BBK \(bund.de\)](https://www.bbk.bund.de)
- [Cell Broadcast: Notfallwarnung per Smartphone | Bundesregierung](https://www.bundesregierung.de)
- [Bürgerinformationen | Landkreis Ravensburg | Landkreis Ravensburg \(rv.de\)](https://www.rv.de)
- [LRA Ravensburg/Blackout-Flyer](https://www.lra-ravensburg.de)
- [bbk.bund.de/Ratgeber-Notfallvorsorge-Checkliste](https://www.bbk.bund.de)
- [Tipps zur Notfallvorsorge: Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.baden-wuerttemberg.de)
- [Selbstschutz-Informationen - BBK \(bund.de\)](https://www.bbk.bund.de)
- [Vorsorgen für den Stromausfall - BBK \(bund.de\)](https://www.bbk.bund.de)

Links zu Dritten

- [StromGedacht](https://www.stromgedacht.de)
- [Vorsorgen für den Stromausfall bei elektrischen Hilfsmitteln \(pflege-durch-angehoerige.de\)](https://www.pflege-durch-angehoerige.de)
- [Schritt für Schritt - krisenfit \(schritt-fuer-schritt-krisenfit.de\)](https://www.schritt-fuer-schritt-krisenfit.de)

Links zu Presse und Medien

- [Was ist ein Brownout? \(Einfach erklärt\) \(stuttgarter-nachrichten.de\)](https://www.stuttgarter-nachrichten.de)
- [Notfalltreffpunkte für die Bevölkerung in Baden-Württemberg: Baden-Württemberg.de \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.baden-wuerttemberg.de)
- [Ist es sinnvoll: Lohnt es sich ein Notstromaggregat zu kaufen? - Marktcheck - SWR Fernsehen](https://www.swrfernsehen.de)

Impressum:

Landratsamt Ravensburg
Stabsstelle für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
www.rv.de/b
Stand: 16.12.2022

Ergänzungen und weitere Fragen stellen Sie bitte an b@rv.de.